

	<p>Objekt: Postkarte Post Weißenburg</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Postkartensammlung, Oberrheinsammlung HMP Speyer</p> <p>Inventarnummer: HMP_2012_0004_187</p>
--	---

Beschreibung

Die ungelieferte und unbeschriftete Postkarte zeigt eine Schwarz-Weiß-Aufnahme der Hauptpost in Weißenburg um 1900. Das repräsentative Gebäude wurde 1891 bis 1893 von dem aus Düsseldorf stammenden Architekten Ludwig Bettcher (1846-1912) in historisierendem Stil erbaut, der Formen der deutschen Renaissance aufgreift. In seiner Funktion als Oberpostbaurat des Deutschen Kaiserreiches zeichnete Bettcher für eine ganze Reihe von Postgebäuden im Reichsland Elsaß-Lothringen verantwortlich. Postämter waren generell für die Vernetzung und Verwaltung des Deutschen Reiches von großer Bedeutung. Bereits Ende des Jahres 1870, also noch während des Deutsch-Französischen Krieges, waren in Elsaß-Lothringen 147 deutsche Postanstalten eröffnet worden.

Die Postkarte wurde bei Jul. Manias & Cie. in Straßburg gedruckt. Der Verlag wurde 1891 von dem aus Kehl in Baden stammenden Julius Manias (1866-1944) als "Graphische Kunstdruckerei" gegründet, die sich bald auf Fotopostkarten mit vorwiegend architektonischen Motiven aus Frankreich, Deutschland und den deutschen Kolonien in Afrika spezialisierte. [Johanna Kätzel]

Grunddaten

Material/Technik: Papier, Tinte / Druck
Maße: 9 x 14 cm

Ereignisse

Aufgenommen wann 1900
wer
wo Wissembourg

Gedruckt	wann	
	wer	Jul. Manias & Cie
	wo	Straßburg
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Reichsland Elsaß-Lothringen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutsches Kaiserreich
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Ludwig Bettcher (1846-1912)
	wo	

Schlagworte

- Historismus
- Neobarock
- Postamt
- Postkarte
- Schwarzweißfotografie
- Stadtansicht

Literatur

- Niels Wilcken (2000): Architektur im Grenzraum: Das öffentliche Bauwesen in Elsaß-Lothringen (1871–1918). (=Veröffentlichungen des Instituts für Landeskunde im Saarland). Saarbrücken
- Roger Forst (2001): Le Strasbourg disparu. Strasbourg